

Deutsch Sekundarstufe 2020

4611289 Fake News?! – Online-Medium 5511289

Länge: 23 min f Sprache: Deutsch Produktionsjahr: 2017 Zielgruppen: A(9-12)

Gerade Jugendliche informieren sich häufig in sozialen Netzwerken oder Blogs über aktuelle Ereignisse und stoßen dabei auch auf sogenannte Fake News. Der Begriff ist derzeit in aller Munde - doch um was geht es hier eigentlich? Die Produktion vermittelt, was Fake News, Social Bots und Echokammern sind, wie diese Prinzipien funktionieren und wer davon profitiert. Zudem wird gezeigt, wie man Fake News erkennt und sich vor Manipulation schützen kann.

4677322 Burg Schreckenstein – Online-Medium 5564531

Länge: ca. 92 min f Sprache: Produktionsjahr: 2016 Zielgruppen: A(3-6); J(6-12); SO

Ein neuer Internatsschüler findet Anschluss an einen Geheimbund, der sich mit einem benachbarten Mädcheninternat Streiche liefert, bis eine misslungene Aktion aus dem Ruder läuft. Zusatzmaterial: Making Of; Interviews; B-Roll; Entfallene Szenen.

4678075 Bob, der Streuner

Länge: ca. 99 min f Sprache: Produktionsjahr: 2016 Zielgruppen: A(7-9); J(12-18); Q

Film über die Freundschaft eines heroinsüchtigen Straßenmusikers mit einer ihm zugelaufenen, verletzten Katze. Die Verantwortung für das Tier sorgt mit Unterstützung einer Betreuerin und seinem Interesse an seiner attraktiven Nachbarin dafür, dass sich der Musiker von seiner destruktiven Vergangenheit löst. Zusatzmaterial: Hinter den Kulissen; B-Roll; Interview mit Luke Treadway.

46500926 Ballade – Online-Medium 55500682

Länge: 30:25 min f Sprache: Deutsch Produktionsjahr: 2019 Zielgruppen: A(7-10)

Johann Wolfgang von Goethe sah in der Ballade das "Ur-Ei der Dichtung". Sie vereint Merkmale der drei Gattungen Lyrik, Epik und Dramatik in sich. Die ersten Balladen wurden im Mittelalter verfasst. Der Film stellt die Entwicklung der Ballade und die verschiedenen Formen vor. Mittels Rezitationen werden die größten deutschen Balladen "Der Handschuh", "Erlkönig", "Der Knabe im Moor" und viele weitere vorgestellt und in ihren historischen Kontext eingefügt. Zusatzmaterial: Bilder; 36 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung [PDF]; Testaufgaben Multiple-Choice [QR-Code]; Interaktives Arbeitsheft [H5P]; Sprechertext (12 S.) [PDF]; Glossar [QR-Code]; Begleitheft (91 S.) [PDF]; Internet-Links.

46501231 Nie genug! Körperkult und Social Media [gekürzte Fassung] – Online-Medium 55500987

Länge: ca. 44 min f Sprache: Deutsch Produktionsjahr: 2018 Zielgruppen: A(7-13); J(14-18); Q

Studien belegen, dass sich das Unsicherheitsbefinden junger Menschen durch soziale Medien verstärkt hat. Sie sind unzufrieden mit ihrem Äußeren und leiden unter Selbstzweifeln. Die Dokumentation begibt sich auf Spurensuche nach Ursachen für Schönheitsideale, Schlankheits- und Fitnesswahn sowie deren Auswirkungen. Wie beeinflussen soziale Medien unser ästhetisches Empfinden? Wer bestimmt die Schönheitsideale, die zum nachahmungswürdigen Standard werden? Und wie kann man die grassierende Sucht nach "vollkommenem Aussehen" beenden? Eine

Influencerin, ein Modell u.a. berichten vom Körperkult in den sozialen Medien und bringen Licht ins Dunkel einer oft real erscheinenden, aber komplett "gephotoshoppten" Welt. Eine Analyse der Wirkungsmechanismen der medialen Selbst- und Fremdbespielung. Zusatzmaterial: Didaktisches Begleitmaterial.

46501287 Verletzendes Online-Verhalten – Online-Medium 55501026

Länge: ca. 14 min f Sprache: Produktionsjahr: 2019 Zielgruppen: A(7-9); J(14-18)

Der Film sensibilisiert für Verletzbarkeit und Respekt in der Community und im Netz. Er soll zum Erkennen der Rollen und Motive in einer Konfliktsituation befähigen und fördert Perspektivwechsel, Empathie und Netzcourage. Er regt zur Reflexion von Verantwortung, Fürsorge und Achtsamkeit an. Handlungsoptionen wie das Aushandeln von Regeln werden aufgezeigt. Ziel ist der Erwerb einer digitalen Konfliktkompetenz. Das Medium benennt anhand von Beispielen wie Jugendliche im Netz von anderen bloßgestellt und an einen "digitalen Pranger" gestellt werden und fragt nach Motivation und Gründen der Täterinnen und Täter. Es zeigt soziale und gesundheitliche Auswirkungen und Folgen für die Betroffenen auf. Weitere Kapitel appellieren zu "Mitfühlen statt Mitmachen" und zu "Verantwortung für sich und andere übernehmen" oder zeigen Handlungsalternativen und ein Ausbrechen aus dem Rollenverhalten in der Gruppe und im Täter-Opfer-Verhältnis auf. Am Ende motiviert der Film Regeln oder einen gemeinsamen Verhaltenskodex aufzustellen, um sich auch im unpersönlichen Online-Kontakt mit Respekt und Achtsamkeit sowie fair zu begegnen.